

Bürgermeister sucht ebenfalls nach Antworten

Kita-Betreuungszeiten: Politik und Eltern haben viele Fragen, nicht alle kann die Verwaltung beantworten

Barsinghausen. Das städtische Amt für Kinderbetreuung hatte Anfang Juli unzählige Eltern von Kindergartenkindern mit fehlerhaften Bescheiden zu einer umfassenden Kürzung der Betreuungszeiten aufgeschreckt. Kurz darauf ruderte die Verwaltung zurück. Am Dienstagabend stellten sich nun Bürgermeister Henning Schünhof und Amtsleiterin Anke Schwark in einer Sondersitzung des Sozialausschusses den Fragen zahlreicher Eltern.

Die Sitzung war auf Antrag der CDU-Fraktion anberaumt worden. Die Christdemokraten wollten Antworten auf ihre Fragen, wie es zu einem so eklatanten Rechenfehler habe kommen können, warum die Verwaltungsspitze zum wiederholten Male alle Betroffenen nur unzureichend informiert habe und welche Anstrengungen die Stadt unternommen habe, um qualifiziertes Kita-Personal zu gewinnen. Dazu kamen noch Fragen der Grünen-Fraktion sowie zahlreicher Eltern, die im Vorfeld eingegangen waren.

Vor rund 40 Bürgern – größtenteils betroffene Eltern – nutzte

Schünhof die Gelegenheit, um für die von seiner Verwaltung ausgelöste Verunsicherung um Entschuldigung zu bitten: „Das lag nicht in unserer Absicht. Persönlich geht mir die Situation äußerst nah“, beteuerte der Bürgermeister.

Schwark und Schünhof versuchten anschließend zu erklären, wie es zu der fehlerhaften Berechnung der Betreuungsmöglichkeiten in den städtischen Kitas hat kommen können und wieso niemand die Fehler in den Bescheiden bemerkt hatte. Zudem äußerten sich beide zu den Gründen, warum diese trotz Betreuung, es diesmal besser zu machen als im Vorjahr, erneut erst kurz vor den Sommerferien und somit nach Empfinden der Eltern viel zu spät versendet wurden.

Die Personalsituation sei seit längerem äußerst unbeständig und sprunghaft, sagte Schünhof. Schwark ergänzte: „Es gibt eine zu große Dynamik bei der Mitarbeiterentwicklung.“ Der kurzfristige Ausfall von Mitarbeiterinnen durch Schwangerschaft, Krankheit und Arbeitsplatzwechsel mache es der Verwaltung

– zusätzlich zum grundsätzlichen Mangel an Fachkräften – schwer, verlässlich zu planen. Zudem könne man nicht einfach bei Bedarf eine Mitarbeiterin von einer Einrichtung in eine andere schieben. „Die sind dann schneller weg, als Sie gucken können“, verdeutlichte die Amtsleiterin.

Mit diesem Umstand begründeten Schünhof und Schwark zudem die sehr späten Bescheide und die von der Politik beklagte Tatsache, dass diese über die sich andeutende Krisensituation nicht frühzeitig informiert wurde. „Wir hatten diese Erkenntnisse vor Wochen noch nicht“, sagte Schwark und gab zu: „Die Bescheide sind viel zu spät rausgegangen.“

Auch sei vor Versendung der Bescheide die Kommunikation mit den Einrichtungen und den Eltern nicht ausreichend gewesen. Eine Begründung dafür konnte Schünhof allerdings nicht geben: „Wir haben keine Ahnung, warum das nicht wie versprochen passiert ist. Dafür müssen wir erst mit den Mitarbeitern sprechen.“ Die seien aber noch im Urlaub.

Aufklärungsbedarf sieht der Bürgermeister auch im Falle der verwirrend formulierten Bescheide. Eltern hatten sich bei der Verwaltung beklagt, dass derart unverständliches Beamtendeutsch und automatisiert formulierte und deshalb inhaltlich falsche Sachverhalte von Respektlosigkeit gegenüber den Eltern zeugten. „Es war der ausdrückliche Wunsch von Sozialdezernent Heindorf, die Schreiben an die Situation anzupassen. Das ist unterblieben und muss aufgeklärt werden“, lautete Schünhofs Antwort. Tests zur Verständlichkeit hätten versagt. „Die Bescheide gingen als verständlich durch, sie waren aber nicht verständlich“, kritisierte Schünhof und sieht auch in diesem Bereich Aufklärungsbedarf.

Das gilt offenbar auch bezüglich des Umgangs der Verwaltung mit dem bereits seit längerem herrschenden Fachkräftemangel in den Betreuungseinrichtungen. Seit eineinhalb Jahren versuche die Verwaltung das Problem mithilfe eines „pragmatischen Ansatzes“, wie es Schünhof nannte, anzugehen. Man suche nach Interpretations-

spielraum bei der Auslegung der Gesetzeslage und pragmatischen Lösungen, die allen Seiten entgegenkämen. Die Mitarbeiter hätten beim Ermitteln der möglichen Betreuungszeiten für das kommende Kindergartenjahr allerdings ausschließlich formelle Kriterien angewandt und zudem keine Rücksprache mit den Einrichtungsleiterinnen gehalten, was zu dem Rechenfehler geführt habe, erklärte Schünhof. Schwark zufolge haben die Eltern mittlerweile geänderte Bescheide erhalten. Gleichwohl könne in fünf städtischen Einrichtungen der Wunsch nach Randzeitenbetreuung derzeit nicht abgedeckt werden.

Schünhof kündigte an, dass die Bemühungen, die offenen Stellen in den Einrichtungen zu besetzen, intensiviert werden sollen. „Wir haben seit Anfang 2020 mehr als 65.000 Euro für die Bewerbung unserer Stellenanzeigen in diesem Bereich aufgewendet.“

Für die jetzt angeschobenen Maßnahmen werde noch einmal ein fünfstelliger Betrag ausgegeben.

Die Stadt Gehrden kommt aufs Handy

Neuigkeiten und Informationen sollen per App schnell auf dem Smartphone abrufbar sein

Gehrden. Mehr digitaler Service für die Menschen in den Gehrden Stadtteilen – die Verwaltung ist jetzt mit einer eigenen App gestartet. Interessierte können die Anwendung unter dem Suchwort „Gehrden“ im App-Store für Apple-Geräte und im Playstore für Android-Handys kostenlos herunterladen.

Nutzer, die sich das Programm sichern, können von vielen Vorteilen profitieren. Was gibt es Neues in Gehrden? Wie ist der Stand bei welchem Projekt? Was tut sich in den Vereinen und Verbänden? Für solche und noch viele weitere Fragen müssen Interessierte nur noch einen Blick auf ihr digitales Endgerät werfen.

Beim Öffnen der Gehrden-App erfährt die Bürgerin oder der Bürger gegenwärtig, dass die Stadt neue Azubis eingestellt hat, wie die Mülltrennung verbessert werden kann oder dass die Stadt Gehrden mit der kommunalen Wärmeplanung begonnen hat. In zahlreichen Rubriken wie „Rathaus“, „Baustellen“, „Familie“ bis hin zu „Kultur“, „Senioren“ und „Sport“ soll die App schnell



Start frei: Die Stadt Gehrden hat nun eine eigene App. FOTO: DIRK WIRAUSKY

und einfach Neuigkeiten aus Gehrden direkt auf das Smartphone, das Tablet oder den PC der Einwohnerinnen und Einwohner bringen. Noch spürt man allerdings, dass die App erst kürzlich gestartet ist: Manche Rubriken sind noch leer.

Dauerhaft wünscht sich Gehrden Bürgermeister Malte Losert (parteilos), dass mit der App die Informationen aus dem Rathaus nahezu in Echtzeit zu den Einwohnerinnen und Einwohnern

gebracht werden. Und noch einen weiteren Vorteil sieht Losert. „Wir haben jetzt aber auch die Möglichkeit, über kleine Umfragen entsprechende Stimmungsbilder aus der Einwohnerschaft einzuholen“, sagt Losert. Außerdem gebe die Stadt mit der App den Vereinen und Institutionen eine neue Plattform für die Kommunikation. Mit der eigenen Gehrden-App habe die Stadt eine digitale und zeitgemäße Lösung zur Hand, um die Kommunikation im Ort effizienter, ansprechender, übersichtlicher und moderner zu gestalten, findet er.

Aber nicht nur das: Insbesondere die Menschen und Gemeinschaften in der Stadt sollen davon profitieren. Die App biete einen einfachen und gleichzeitig wirksamen Weg, die Kommunikation mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern zu digitalisieren.

Push-Benachrichtigungen zu wichtigen Themen landen künftig direkt als Mitteilung auf dem Smartphone. Sportvereine, Schulen, Kindergärten oder andere Interessengemeinschaften können als sogenannte Orts-

gruppen direkt an die App angebunden werden und dort selbstständig neue Inhalte einstellen. Damit werden alle Nachrichten im Ort an einer Stelle gebündelt.

Die Nutzer können darüber hinaus über eine individuell steuerbare Accountfunktion mit dem Rathaus in Kontakt treten. Für Vereine bedeutet dies unter anderem eine weitere Plattform für die Bewerbung eigener Angebote und Veranstaltungen. Privatleute können über die App zum Beispiel im Rahmen der digitalen Verwaltung direkt auf Formulare zugreifen oder sich an den Bürgerservice wenden.

Eine digitale Pinnwand, die in der Orts-App eingebettet ist, ersetzt das traditionelle „Schwarze Brett“. Ein Umfragemodul ermöglicht es darüber hinaus allen Ortsbewohnerinnen und -bewohnern, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen. Auch Veranstaltungen im Stadtgebiet sind auf der neuen App zu finden.

Und so geht es: Einfach den Namen „Gehrden“ im App-Store eingeben und kostenfrei herunterladen. Auf www.gehrden.de findet sich zudem der Link <https://gehrden.orts.app/>.

Sanitär Heizung Solar Bauklempnerei

Warmbold

seit 1975

Telefon (0 51 08) 49 97

Weetzer Str. 7 · 30989 Gehrden · www.warmbold-gehrden.de

trinkgut

Gültig vom 19.08. – 24.08.24

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Heineken
Kasten = 20 x 0,4 l
(1 l = € 1,87)
zzgl. € 3,10 Pfand

14.99

Herrenhäuser Spezial o. Hannover Helles
Kasten = 20 x 0,33 l
(1 l = € 1,82) zzgl. € 3,10 Pfand

11.99

Veltsins Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,15/1,45)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.49

Zoladkova Gorzka Likör
versch. Sorten
34% / 28% Vol.
0,5 l Flasche
(1 l = € 11,98)

5.99

Bad Pyrmont Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,61)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.49

Monster Energy Drink
versch. Sorten
0,5 l Dose
(1 l = € 1,98)
zzgl. € 0,25 Pfand

0.99

Captain Morgan
versch. Sorten
25% - 40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Sinalco Limonaden
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,71)
zzgl. € 3,30 Pfand

8.49

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 4,50 Pfand

4.44

Johnnie Walker Red Label
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Rotkäppchen Sekt o. Fruchtsecco
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 4,39)

3.29

Vorteilspreis 2.99 €
mit der trinkgut App (1 l = € 3,39)

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

*kostenpflichtig

**Königstr. 32
Badenstedter Str. 60**
☎ **0511-31 99 12**
☎ **0511-41 48 37**
elektro-fundgrube-hannover.de

BEKO Miele GRUNDIG BOSCH smeg AEG LIEBHERR

HÖRMANN-Garagentore

Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik

Telefon 05043/91050

**Wintergärten – Terrassendächer
Fenster – Haustüren**

Jetzt Angebote
vom Fachbetrieb sichern! **Flex**

Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

TÄGLICH HU UND AU!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec

Röntgenstraße 3 a
Barsinghausen

05105 3777

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

ROHDE FENSTERBAU

| Fenster + Haustüren

| Hochwertige Design-Haustür aus Kunststoff

| Jetzt Termin vereinbaren!

Meine Haustür aus Gehrden

- 12 attraktive Außenfarben & Dekore
- TOP-Markenbeschläge
- Innendrückergarnitur aus Edelstahl
- Automatisch verriegelndes Haustürschloss
- 8er Profilstärke
- Wetterschenkel aus Aluminium
- Außenrosette aus Edelstahl, mit Kernziehschutz
- Edelstahlstoßgriff 800 mm
- Inklusive Aufmaß, Lieferung & Montage**

Erleben Sie diese Tür in unserer Ausstellung

Expertenerberatung und Top-Service inklusive!
ROHDE GmbH
Ronnenberger Str. 29 · 30989 Gehrden
Tel. 05108 92990

premium handmade
Fenster & Haustüren
by ROHDE

TOP ANGEBOT! 2.997,-*

*Gültig bei Kauf bis zum 30.09.2024 | **Umkreis 50 Km, ab Werk Gehrden
Wichtig! Bitte vereinbaren Sie einen Termin, bevor Sie unsere Ausstellung besuchen!

www.rohde-fensterbau.de